

Aus der Stadt und Umgebung.

\* [Aufschiebung und Verzug.] Am 2. Sonntag nach Epiphania fand in Wesen a. G. die feierliche Einführung des von dem Magistrat der Stadt Halle als Patron berufenen Pfarrers Herrn Kirch...

\* [Der Hauptmann Wigmann] trifft von Hamburg kommend morgen bei seinen Verwandten hiersehl...

\* [Bürger-Rettungs-Institut.] Der Vorstand hält seine Monatskonferenz morgen, Dienstag, in seinem lokale Aufgasse 1 ab.

\* [Der Thüringer Bezirks-Verein deutscher Ingenieure] hielt gestern Mittag hiersehl im Hotel 'Stadt Hamburg' seine Hauptversammlung ab.

\* [Sitzung des Bürgervereins für städtische Interessen.] Die vielfach von Anwohnern und Grundbesitzern gemachten Klagen, die schiere Lage der Vorhöfe...

\* [Sitzung des Bürgervereins für städtische Interessen.] Die vielfach von Anwohnern und Grundbesitzern gemachten Klagen, die schiere Lage der Vorhöfe...

der und es stehen Blüten und Tümpel auf der Straße. Durch vorläufiges Regen des Winters wird dabei Unheil vermieden, es werden dem Hausbesitzer unnütze Geldausgaben erspart, welche ihm dadurch erwachsen, daß ihm schließlich polizeilich vorgegeben wird, die Vorhöfe zu reinigen zu lassen.

einer Markthalle ist ebenfalls wohl geeignet, die dortigen Bau stellen begünstigender zu machen. Bezüglich der Verwertung des Grundstückes der Postfachenschule kam zum Vorschein, daß um dieses Grundstück voll verwendet zu können, das Angebot ein doppeltes sein muß, einmal bezugsfertig und das andere Mal im Ganzen. Die Stadt hofft eine Million heranzuschlagen.

\* [Der Gesangverein 'Sängerkreis'] hielt gestern Abend im 'Neuen Theater' sein viertes Stiftungsfest und zugleich sein Jahreshauptfest ab. Erwähnt wurde der feierliche Akt mit dem Vortrag des Begrüßungsliedes von Franz Alt seitens des Gesangvereins 'Sängerkreis'...

\* [Die Pächter Colonie-Schützen-Gesellschaft] feierte in ihrem Gesellschaftssaal am Sonnabend Abend das Fest des 185jährigen Bestehens des Vereins.

\* [Widerstand des Bicycle-Clubs.] Am nächsten Sonnabend findet Abends 7 1/2 Uhr im Saale des 'Prinz Carl' das Costüm-Winterfest des Hallischen Bicycle-Clubs statt, das nach Art der früheren Feste dieses Clubs eine große Anziehungskraft auf alle Kreise unserer Bevölkerung ausüben und auch von auswärtigen viele Sportgenossen veranlassen wird, zu erscheinen...

Die französische Revolution.

II. Die Erstürmung der Bastille.

(Fortsetzung aus Nr. 9.)

Am Morgen des 14. Juli verbreitete sich die Schreckens Kunde in Paris, daß die Regimenter im Anmarsch auf die Stadt wären und daß der Kommandant der Bastille bereits die Kanonen auf die Straßen gerichtet hätte. Auf diese Nachricht hin ließ der städtische Verwaltungsausschuß durch einen Abgeordneten den Kommandeur ersuchen, die Kanonen zurückzugeben. Die Aufmerksamkeit des Volkes, einmal auf diesen Punkt gelenkt, befiel ihn im Auge; denn die Bastille, eine alte Citadelle, erbaut, die Stadt zu beherrschen, zugleich als Staatsgefängnis benutzt, war dem Volke längst verhaßt wegen der Ungerechtigkeiten, die hinter ihren Mauern verübt wurden. Bewaffnete Bürger aus allen Stadtteilen hatten sich bereits davor versammelt, der Vorhut harrend, welche der Abgeordnete bringen würde. Dieser vom Kommandanten unbegrüßte, überzeigte sich von der Grundlosigkeit der Befürchtungen, denn die Kanonen standen zurückgezogen, und die Besatzung belief sich nur auf 80 Invaliden und 40 Schweizerjungen. Darauf kehrte er zu den Bürgern zurück, sie mit dieser Auskunft zu beruhigen, und begab sich wieder in den Ausschuß. Allein das Volk, unterdessen in zahlloser Menge herbeigeströmt, beruhigte sich nicht. Wir wollen die Bastille! schrien Einige, und sofort stimmten Alle ein, indem sie gegen die aufgezogene Ingredienz des ersten Thores vordrängten. Zwei der Mithündisten, mit Weilen versehen, stiegen hinauf und schlugen die Ketten los, daß die Brücke fällt. Man stürmt gegen die Spitze vor unter dem Geschrei: 'Laßt die Brücke nieder!' Da erfolgt nach verzögerlicher Aufforderung, zurückzuziehen, eine Gewehrsalve. Die Belagerer fliehen, aber kehren erbitterter wieder; selbst eine mörderische Kartätschenladung vermag nicht, sie zu scheuchen. Nach vier Stunden endlich erucht die Besatzung den Kommandanten selbst, die Feste zu übergeben, zumal die Belagerer ihnen freien Abzug versprochen hätten. Man läßt die Brücke nieder und die Menge stürzt hinein. Aber der Kommandant und ein Theil der Besatzung werden ihren Beschützern entzissen und unter dem Geschrei: 'Sie haben uns ihre Mithürger geschoßen!' von dem Haufen ermordet.

Der Stadtausschuß weiß noch nichts von diesen Vorgängen; da tönt näher und näher das Geschrei: 'Sieg!

Sieg! Freiheit!' und herein treten drohenden Schrittes die Eroberer der Bastille, mit Vorberträgen im witzigen Haar, glühenden Widen, bebenden Knebeln und blutigen Händen. Sie bringen den Schlüssel der Bastille, deren Fahne, den Halsstragen des ermordeten Gouverneurs und verlangen mit Ungestüm, daß über das Schicksal der Gefangenen entschieden werde. Endlich gelingt es, die aufgeregte Menge zu beruhigen und für die Befreiung Annahme zu erlangen. Die Feste aber wurde gänzlich zerstört.

Nun schickte der Stadtausschuß Abgeordnete nach Versailles, um der Nationalversammlung von dem Ereigniß Mittheilung zu machen. Als sie berichteten, daß die Befreiung auf das Volk geschoßen hatte, ging ein Schrei des Unwillens durch die Versammlung, und sofort wurde beschloßen, eine Deputation an den König zu senden, ihn von dem Vorgefallenen in Kenntniß zu setzen und eine aufklärende und beruhigende Antwort zu erbitten.

Der König war erschüttert. Zwar hatte er auf den Rath der Prinzen beschloßen, mit Aufbietung aller militärischen Macht Paris niederzuwerfen und die Reichsstände aufzulösen; aber sein weiches Gemüth ließ ihn jetzt ändern Sinnes werden; er vertrug selbst in der Mitte der Versammlung zu erscheinen und beruhigende Versicherungen zu geben. Diese Nachricht erregte große Freude, denn thatsächlich war damit die Rechtsmäßigkeit der Versammlung vom Könige anerkannt; nichts desto weniger wurde der Monarch, der ohne alles Geholge ergriffen, mit düsterem Schweigen empfangen. 'Ich fühle mich', sagte er, 'Eins mit der Nation, und im Vertrauen auf meiner Unterthanen Liebe und Treue habe ich den Truppen Befehl gegeben, Versailles und Paris zu räumen. Wohljan, Euch will ich mich anvertrauen!' Ruft des Beifalls und der Begeisterung folgten diesen Worten, und einmüthig erhob sich die Versammlung, den König nach dem Schlosse zurückzuleiten, nachdem er ihnen seinen Entschluß mitgetheilt, am andern Morgen nach Paris zu reisen.

Als man in der Hauptstadt diese Kunde vernahm, entstand enthusiastische Freude. Hundert Mitglieder der Versammlung eilten voraus, dem Könige den Empfang zu bereiten. Die städtischen Behörden, geführt von den Bürgermeistern Bailly, die Nationalgarde mit Lafayette an der Spitze, der mit Auszeichnung schon im nordamerikanischen Freiheitskriege gedient, gingen dem Könige entgegen. Bailly sprach zu ihm: 'Sire, ich überreichte Ihnen die Schlüssel der guten Stadt Paris, die Ihnen, welche schon heimlich IV. empfangen; er hatte sein Volk erobert, jetzt

hat das Volk wieder seinen König gewonnen.' Als bald darauf der König die dreifarbige Kokarde anlegte und umgeben durch die Palier bildende Menge nach dem Stadthause ging, erreichte der Jubel den höchsten Grad. 'Es lebe der König!' scholl's aus tausend Röhren. Danach geleitete ihn die Versammlung nach Versailles zurück, wo ihn die besorgten Senen mit Thronen der Freude umarmten.

Die Prinzen, welche bisher den König beraten hatten, verließen den Hof und reisten nach dem Auslande. Necker wurde zurückberufen; die privilegierten Corporationen verzichteten freiwillig fortan auf alle bisherigen Vorrechte; zum Andenken an den Tag der allgemeinen Verthigung der Gemüther prägte man Medaillen, und der König erhielt von der Nationalversammlung den Weinamen: 'Wiederhersteller der Freiheit!'

Kleine Mittheilungen.

\* Die Maroffaner in Kaiserhof verzehren täglich mindestens zwei Dammel und eine Menge Käse. Den Käse trinkt der Koch beim Schlachten auf beide Flügel, schlägt ihnen mit einem großen Messer den Kopf ab und trägt das Blut auf; dieses bekommt der Chef der Gemüthschicht. Die Dammeln essen fast den ganzen Tag, die Köche haben bis Abends 10 1/2 Uhr zu thun. Am Freitag Abend gehen 11 Uhr gegen die Herren mit den französischen Köchen des Hofes los, um heiliger Bierstudien zu machen. Heute parierte ein einzelner von ihnen durch die Straßen. Von Seiten des Hofes sind ihnen 6 Kutschen eines Fahrgenossen in der Konvention zur Verfügung gestellt. Die Gemüthschicht überbringt dem Kaiser außer den Fierden kostbare Geräthe in Gold, Silber und Eisen. Sie sollte zum Geburtstag überbringen, die Heberacht hatte sich indessen verändert. Am Sonnabend Nachmittags besuchte die Gemüthschicht unter Führung der achtzehntägigen Herren des Aquarium und das Schwan-Banquet; besonders in dem letzteren bielten sie sich sehr lange auf und sie wollten kaum glauben, daß hier fast alle Malerei sein sollte. In ihrer Bewunderung trugen sie später sogar bei ihrem Eintritt in die Central-Markthalle, ob das auch nur gemalt sei. Am Abend hatte die Dienerschaft die Erlaubniß, sich Berlin bei Nacht anzusehen; namentlich gefielen den geistlichen Gästen die Wiener Cafes. Von verschiedenen Seiten ist schon die Anfrage ergangen um die Erlaubniß, die Maroffaner zu besuchen oder photographiren zu dürfen; der Kaiser verweigert aber den Strenggläubigen jegliche Abtheilung ihrer Berlin.

\* Negra ben und auserstanden ist in Ferrara der bekannte Physiologie Professor Ungarelli, nachdem die Werke nach reiflicher Unternehmung seinen Tod konstatirt hatten. In der Kirche wo die Leiche aufgestellt wurde, hatte ein junger Mädchen wahrgenommen, daß der Professor nicht todt sei, aber die Ärzte gaben von Neuem das alte Urtheil ab und der Professor wurde beerdigt. Das junge Mädchen bestimmt,





# Großes Velocipeden = Costümfest

## Halle'schen Bicycle-Clubs

Sonnabend den 9. Februar Abends 7 1/2 Uhr  
im großen Saale des „Prinz Carl“.

Unter Mitwirkung der hies. Regiments-Kapelle (Kapellmeister Wiegert).

### Programm:

1. **1. Theil.**
  1. Overture zu „Zell“ von Rossini.
  2. Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser“ von H. Wagner.
2. **2. Theil.**
  3. Begrüßungs-Fahren von 10 Fahrern.
  4. Solotour.
  5. Club-Quadrille (8 Fahrer).
  6. Fahrradfahren (Quartett).
7. **2. Duett.**
8. Ungarische Post.
9. Lord und Sohn (Komische Scene).
10. Konkurrenz-Quadrille (8 Fahrer).

### Große Erfrischungs-Pause.

11. Prinz Heinrich-Marsch von Eilenberg.
12. Ein Sonntag am Achensee, Große humoristische Pantomime mit Gefängen, நட-Աստիւթրւնքներ und Gruppirungen.

Schluß gegen 10 1/2 Uhr.

Eintrittskarten à 2 Mark (Kinder 1 Mark) sind zu haben bei den Clubmitgliedern: Aug. Weddy, Seipzigerstraße 35, H. C. Weddy-Poenicke, Seipzigerstraße 7, C. F. Ritter, Seipzigerstr. 91, Joh. Mittacher, Poststraße 10, Gustav Uhlig, große Ulrichstraße.

**Johann Hoff'sche aromatische Malz-Kräuter-Toiletten-Seife zur Conservirung und Verschönerung des Teints und Stärkung der Muskeln.**

Die Kraft des Malzes in der rationellen Verbindung mit wohlthätigen Kräutern bewirkt eine ganz außerordentliche Wirkung, die schon nach kurzem Gebrauche der Johann Hoff'schen Ericerna eclatant zu Tage tritt.

Johann Hoff'sche Malzpomade zur Stärkung des Haarbodens.

Der durch die Pomade rein gehaltene Kopf bleibt schmerzfrei, das Haar wird lebensartig und eine wahre Freude des Haarbodens. Von den ersten medizinischen Autoritäten als die wirksamsten Medicamente verordnet, sind die Johann Hoff'schen Malzpräparate seit ihrem alljährigen Bestehen offiziell durch 76 Preisurtheile und Hoflieferanten-Diplome prämiirt worden.

Preise ab Berlin: Malz-Kräuter-Seife 1 Stück a 0,50, 0,75 u. 1 Mt. 6 Stück Mt. 2,75, Mt. 4 und Mt. 5,25. Malz-Pomade in Büchlein a Mt. 1 u. Mt. 1,50.

Meiniger Erfinder der Malzpräparate ist Johann Hoff, Kaiserl. Ebnigl. Hoflieferant und Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Ich beschäftige mein

### Conditoreiwaaren- u. Chocoladengeschäft

mit den dazu erforderlichen Geräthchaften, als:

- Oefen, Chocoladenmaschine, Reibstein, Bleche, Platten, Kessel u. dergl. zu verkaufen.

**J. F. Stegmann in Halle, Markt 13.**

**Friedr. Kohl's Restaurant.**

Heute Dienstag

### Schlachtfest,

früß 9 Uhr  
Weißfleisch.



Saphir's humor. Werke  
zwei Bändchen nur 4 Mark  
empfiehlt allen Freunden echten und guten Humors.

**M. Oschmanns**  
Antiquariat,  
gr. Ulrichstr. 47, alter Dessauer.  
Horren- u. Damen-Masken  
verleiht billig  
Mannfelderstrasse 12.

**Köln. Dombanloose**  
je 3 Mark 25 Pfg.  
Hauptgem. 75000 M. baar.  
Ziehung 21. Februar 1889.  
Porto u. Ziehungskiste 25 Pfg.  
Richard Schroedel,  
(Schroedel und Simon),  
Halle a. S. Markt 23.

**Auction.**  
Am Mittwoch den 6. d. M.  
Vorm. 10 Uhr kommen Geisstr. 42 zwangsweise zur Versteigerung:

- 26 Ballen Damenmantel- und Regenmantelstoff, vier Ballen Tuch, zwei Ballen schwarzseidener Rips, 4 Coups von Woll, 3 Ballen Cachemire, 2 Ballen seidenes Steppfutter, 1 Sackwoll, 1 Waarenschrank mit Schiebthüren, 1 Fenstervorhang, 2 Westcoats, 1 Kammode mit Anfsch., 1 Schreibrüst, eine Glascheibentisch, 1 Sofa mit grünem Blüschbezug, 1 Kuchenschrank, 1 Nähtisch, Spiegel, Stühle, Bilder u. Pötschick, Gerichtsvollzieher in Halle.

**Auction.**  
Am Mittwoch den 6. d. M. Nachm. 3 Uhr verleihere ich in einer Streitfrage im Gasthose zum „schwarzen Adler“ in Trotha: 2 Pferde, passend für Pflugscher und Reisetierwert gegen sofortige Bezahlung. Halle, den 4. Februar 1889. Pötschick, Gerichtsvollzieher in Halle.

**Auction.**  
Donnerstag den 7. Februar Nachm. 1 Uhr verleihere ich Geisstr. 42 2 Sophas mit 4 Fenstern. Tisch, Stühle, Kommoden, 1 gr. eiserne Kochmaschine, Wäsche, Reinigungsstühle, sowie einen GartenSchlauch, versch. Wirtschaftsgüter u. s. w.  
W. Elste, Auct.-Kommissar.

**Auction.**  
Friedrichstr. 21a Wohnung in der I. Etage für 350 M. 1. April zu verm. Näheres II. Etage links.

**Großer Saal, Garconlogis, Wohnung 84 Tlhr.**  
Gr. Brauhausgasse 9.  
Mein herrschaftliches, zum Meinenwohnern eingerichtet Haus (Schillerstraße 27) mit großer Veranda, Vor- und Hintergarten ist zum 1. April oder später zu vermieten oder zu verkaufen.  
Prof. Dr. Kirchner.

**Colporteur.**  
Ein in Halle ansässiger reeller Colporteur, welcher mit Studirenden Geschäfte macht, wird gesucht. Off. um G. V. an die Expedition dieses Blattes.

**Berichtigung!**  
Die in Nr. 29 dieses Blattes für Dienstag den 5. Februar angelegte Auction des Herrn Auct.-Comm. W. Elste hier findet erst Donnerstag, 7. Februar statt.

**Lehrling**  
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die Uhrmacherei gründlich erlernen will, findet freundliche Aufnahme bei  
Gustav Uhlig,  
Ulren- und Musikwerkfabrik,  
große Ulrichstraße 11.

**Lehrling**  
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. März, oder auch früher Frau E. Henrich,  
Schmeerstraße 28.

**Auction.**  
Wohnungen zu 85, 80, 75, 65, 38 Thaler zu vermieten und sofort zu beziehen. Zu erfragen Alsterstraße 1.

**Wohnung.**  
best. aus 7 heizb. großen Zimmern und Nebenzimmern, Küche u. allem Zubehör. 1. April zu verm. Näh. bei Rudolf Mosse, Halle.

**Wohnung.**  
für 650 u. 250 Mk. zu vermieten. Geniettenstraße 13.

**Friedrichstr. 5.** Wohnung per sofort Mk. 200 zu verm. Näheres bei Karl Peril. Bauüberstr. 6 a.

**Seipzigerstraße 71, 5 Stuben, Kammer, Küche u. zum Abvermieten geeignet per 1. April zu vermieten.**

**Großelegante Wohnungen** im Preise von 600—900 Mk. per sofort oder 1. April u. zu verm. Magdeburgerstrasse 5.

**Leere Weinsaschen** kauft Julius Hoffmann, Breitest. 24. **Damen-Mästen** gr. Sandberg 2.

**Thüringisch-Sächsischer Geschichts- u. Alterthums-Verein.**  
Dienstag den 5. Februar Abends 8 Uhr **Versammlung** des Thüringisch-Sächsischen-Geschichts- und Alterthumsverein im Gasthose zum Goldenen Ring.

**Das Präsidium.**

**Verein der Krieger** von 1886 ab.  
Dienstag den 5. Februar er. Abds. im Nollenthal **Außerordentliche Generalversammlung.**  
Tagesordnung: Angelegenheit des Kamerad Sauer. Geschäftliches. **Der Vorstand.**

**General-Versammlung** des Generalfeld-Vereins hies. Lehrer  
Dienstag den 5. Februar in der „Taube“ (im Ansbang an die Sitzung des Lehrervereins).  
Tagesordn.: 1. Rechnungslegung 2. Vorstandswahl.  
Der Vorstand.

**Gefängniß-Verein** für die Stadt Halle u. Giebichenfein.  
Unser Vorstand's Sitzung findet am Dienstag den 12. Februar er. Abds. 6 Uhr im Hotel zum „Goldenen Ring“ statt.

Ein kleiner Dachshund entlaufen. Abzugeben alte Katerne. v. Keisenberg.

**Die Volksküche**  
befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Böden von Warten für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionszahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn Louis Sach's, große Ulrichstraße 24, zu haben.  
Die Verwaltung d. Volksküche.

**Familien-Nachrichten.**  
Die glückliche Geburt eines munteren Söhnchens beehren sich ergebenst anzuzeigen Amtsrichter Hennig und Frau Helene geb. Friedrich, Gommern, den 3. Febr. 1889.

**Stat. besonderer Meldung.**  
Heute Mittag 12 Uhr einschließl. nach hartem Todeskampfe meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Schwieger-tochter Frau Charlotte Weisswange geb. Uhlstädtter in ihrem noch nicht vollendeten 38. Lebensjahre, was mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt angeigt Halle, 3. Februar 89.  
Paul Weisswange, mit im Namen der Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet **Mittwoch den 6. Febr. Morgens 11 Uhr** von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.

Für den redactionellen und literarischen Theil verantwortlich Julius Bundeit in Halle. — Bildliche Buchdrucker (R. Rieckmann) in Halle. Expedition des halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, gedrukt von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.